

Digital Sovereignty

Risiken bewusst eingehen um Chancen ergreifen können

Digitale Technologien prägen den Alltag. Sie führen zu Abhängigkeit und Kontrollverlust. Die Digitale Souveränität stellt die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit wieder her.

Definition

Digitale Souveränität bedeutet, im einem digitalisierten und digital transformierten Umfeld explizit zwischen den minimalen und maximalen Ausprägungen abwägen und somit Risiken gezielt eingehen und Chancen ergreifen zu können.

Digitalisierung und Digitale Transformation vereinfachen alle Lebens- und Geschäftsbereiche durch den Einsatz hoch komplexer Technologien. Nur bestimmte Individuen beherrschen diese Technologien und können diese als einfache Lösung bereitstellen. Damit steigt die Abhängigkeit von den wenigen Lösungen und Anbieter. Unternehmerische Chancen werden geringer, weil viele Ergebnisse einheitlichen Mustern folgen.

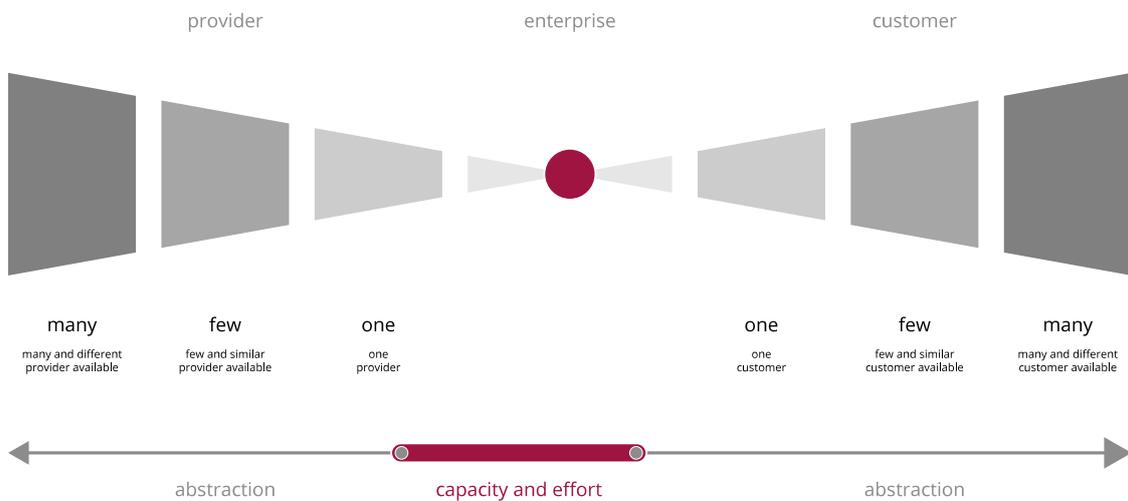
Digitale Souveränität verschafft Unabhängigkeit und stärkt die Resilienz eines Unternehmens. Voraussetzung ist Abstraktion, die bestimmte Fähigkeiten und entsprechende Kapazitäten benötigt. Durch Abstraktion kann es unterschiedliche Anbieter und Kundengruppen wählen. Somit agiert es selbstbestimmter und erhält mehr Gestaltungsfreiraum. Je souveräner das Unternehmen ist, desto freier kann es sich entscheiden, auf welchen Märkten, bei welchen Produkten und in welchem Umfeld es kompetitiv, kreativ, kooperativ oder kokreativ vorgehen will.

Referenzszenario

Ein Unternehmen ist von einem Anbieter einer No-Code-Plattform abhängig. Die

Anwendung funktioniert hervorragend, lässt sich aber nur auf den vom Anbieter unterstützten Mobilsystemen bereitstellen. Gleichzeitig sind die Daten und die Fachlichkeit auf der No-Code-Plattform eingesperrt. Es existieren weder Schnittstellen, noch lässt sich die Datenbank wählen. Zudem ist die Fachlichkeit auf der Plattform modelliert, nicht programmiert.

Das Unternehmen erwartet, dass der Anbieter der No-Code-Plattform aufgrund verschiedener Faktoren in absehbarer Zeit Betriebsprobleme haben wird und den Betrieb sogar einstellen muss. Der Unternehmenskunde will diese absehbaren Betriebsprobleme vermeiden und setzt auf Digitale Souveränität.



Wandel

- gesellschaftlich
- politisch
- technisch
- fachlich

Regulierungen

- Missbrauch verhindern
- Rechte stärken
- Interessen durchsetzen
- Chancengleichheit wahren

DSO

Abhängigkeit

- Oligopolisierung
- Ressourcenknappheit
- Krisen
- Wissen

Sicherheit

- Datenschutz
- Systemschutz
- Investitionsschutz
- Werteschutz

Potenzial

Digitale Märkte öffnen und schließen sich schneller. Souveräne Unternehmen können schneller und individueller reagieren und treten im Wettbewerb deutlicher hervor oder erlangen einen Vorsprung. Durch Kokreation sind individuellere Kundenlösungen möglich, durch Kooperation Partnerschaften mit anderen Unternehmen. Gleichzeitig können Unternehmen kompetitiv in einen Verdrängungswettbewerb einsteigen oder kreativ einen Markt neu beleben. Die Kunden profitieren von Varianz und Auswahl. Somit birgt Digitale Souveränität auf allen Ebenen ein hohes Potenzial.

dass Digitale Souveränität von vielen Faktoren abhängt und stets individuell angepasst zum Einsatz kommen muss. Das gilt gleichermaßen auf Unternehmens- als auch Projekt- und Lösungsebene. Die Individualität der Digitalen Souveränität ist gleichermaßen Kernbestandteil als auch Hindernis. Es existiert Literatur, die allgemeine Strategien erläutert und darlegt. Dazu gesellen sich einige wenige strategische und methodische Beratungsangebote. Die wenigen technischen Lösungen fokussieren verschiedene querschnittliche Teilthemen, etwa Cloud oder Natural Language Processing.

Reifegrad

Digitale Souveränität ist verstanden und als Konzept klar. Die Umsetzung gestaltet sich als schwierig. Das liegt daran,

Marktübersicht

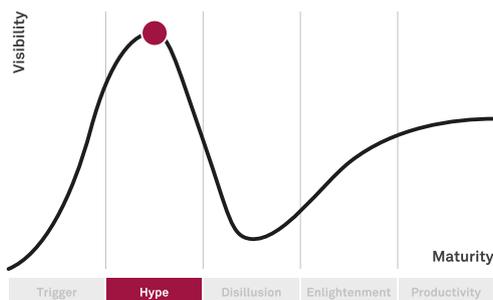
Wichtigste Lösungsbausteine sind offene und anerkannte Standards, wie sie von der IEEE, ISO, DIN oder dem W3C ratifiziert werden. Sie erlauben die flexible und universelle Kombination von Lösungsbausteinen, den Austausch von Daten und die Anbindung neuer Systeme. Hinzu kommen vereinheitlichende, offene Lösungsangebote, etwa in Form von GAIA-X, OpenGPT-X und ähnliche. Ihr Erfolg ist aber von den Initiatoren und Mitwirkenden abhängig. Die msg bietet mit „In vier Schritten zu Digitaler Souveränität“ eine Methodik an, die mit klaren, einfachen Schritten die Digitale Souveränität auf beliebiger Ebene ermöglicht.

Alternativen

Unternehmen können weiterhin fertige Lösungen und Bausteine hernehmen, sich auf einzelne Anbieter oder Kunden beschränken. Das hält Investitionskosten und Vorlaufzeiten gering und Wenn-Dann-Szenarien dienen als Notfallpläne.

Fazit

- + Kompensationskraft
- + Selbstbestimmung
- + Unabhängigkeit
- + Chancen
- + Schnellgewinn
- Abstraktionszwang
- Individuallösung
- Angemessenheit
- Planungsaufwand
- kostspielig



Buzzword Factor (Ent./Customer)

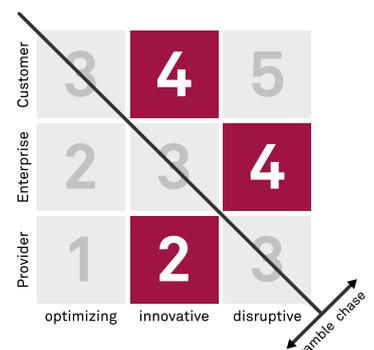
1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------

Entry Barrier (Provider)

1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------

Benefit Level (Provider)

1 low	2 medium	3 high
----------	-------------	-----------



<https://msg.direct/techrefresh>

Stand: Oktober 2022

msg systems ag

Robert-Bürkle-Straße 1 | 85737 Ismaning/München | Telefon: +49 89 96101-0 | Fax: +49 89 96101-1113 | www.msg.group | info@msg.group